

Editorial

S. 1 Viel Neues im BANDjahr 2006

Thema

- S. 2 BANDort Deutschland: Standort eines starken Business Angels Marktes
- S. 3 Sparkassen unterstützen individuell, denn Gründer ist nicht gleich Gründer
- S. 3 Rückblick: Deutscher Business Angels Tag 2005 – Eine Erfolgsgeschichte
- S. 3 „Goldene Nase“ für Norbert Baier aus Oberscheinfeld in Franken
- S. 4 „BAND Heaven of Fame“
- S. 4 Business Angels Panel: Umfrageteilnehmer melden ersten Börsengang

BANDinformation

- S. 4 BAND Vorstand bestätigt
- S. 4 Koalitionsvertrag: Business Angels sind vorsichtig optimistisch
- S. 5 Neues BANDmitglied: EXBA
- S. 5 Neues aus der Netzwerkszene
 - Businessplan-Wettbewerb MedEcon Ruhr startet in 2006
 - NRW.BANK übernimmt Aktivitäten der win
 - Business Angels Weser-Ems w. V. erhalten Dr.-Hubert-Forch-Gedächtnispreis
 - Heilbronner Business Angel verleihen Laserschmiede Flügel
 - BANSON verstärkt Internetpräsenz
 - Business Angels NRW e.V. unter neuer Regie
 - netzwerk|nordbayern schließt bislang erfolgreichstes Geschäftsjahr ab

BANDnachrichten

- S. 6 Neues Förderangebot für innovative Mittelständler
- S. 6 High-Tech Gründerfonds: Erste Investments
- S. 7 Die L-EigenkapitalAgentur der L-Bank
- S. 7 Erfolgreicher Exit für eBusiness network group
- S. 7 Businessplan-Wettbewerb 1,2,3,GO
- S. 7 Businessplan-Wettbewerb Nordbayern startet in seine achte Runde

Kurz und aktuell

- S. 7 Dr. Neuhaus Techno Nord legt neuen Technologiefonds auf
- S. 8 Erfolgsfaktoren für Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft
- S. 8 Nachschlagewerk Förder-Index in neuer Auflage

- S. 8 Exportintensität junger Unternehmen im Vergleich
- S. 8 Buchvorstellungen

Veranstaltungen

- S. 9 Forum Kiederich: Gründermarkt
- S. 9 BAND Veranstaltungen

Editorial

Viel Neues im BANDjahr 2006



Viel vorgenommen hat sich Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) für das Jahr 2006. Es ist offenkundig, frischer Wind belebt die Finanzierungsmärkte, das gilt – wenn auch verzögert – gleichermaßen für den informellen Beteiligungskapitalmarkt. Andererseits – die Blauäugigkeit früherer Jahre ist vorbei.

An diesen Marktgegebenheiten und -notwendigkeiten orientieren sich die Aktivitäten von BAND im Jahr 2006.

Investment Readiness ist zwar ein englischer Begriff, dennoch aber eine klassische Aufgabe, die von BAND schon immer als wichtig angesehen worden ist. Letztlich geht es um die Qualifizierung von Gründungsunternehmen und Business Angels für den Markt des privaten Beteiligungskapitals. Die BANDakademie, die das geeignete Instrument ist, um Investment Readiness zu schaffen, ist zwar konzipiert, jedoch ohne erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel im gewünschten und notwendigen Umfang nicht durchführbar. Um die Thematik im Bewusstsein zu halten und den dringenden Bedarf zu decken, werden einzelne Qualifizierungsveranstaltungen durchgeführt sowie in der 2. Jahreshälfte ein BANDakademietag.

BAND wird mit dem BVK und möglichst mit dem High-Tech Gründerfonds einen **Round Table Co-Venture** einrichten, um die Zusammenarbeit zwischen Business Angels und VC-Gesellschaften, die in der Frühphase aktiv sind, zu stärken. Auch die Syndizierung zwischen Business Angels soll intensiviert werden. Er-

kenntnisse, die bereits vor geraumer Zeit von einem Arbeitskreis erarbeitet wurden, gilt es, in die Praxis umzusetzen.

Die BANDakademie entwickelt ein Angebot für **Syndizierungs Readiness**, das pilothaft durchgeführt wird.

Mit dem **High-Tech-Gründerfonds** ist eine Partnerschaft mit BAND verabredet. Zur Ausfüllung der Partnerschaft wird BAND ein hochkarätiges Screeningkomitee bestellen, bestehend aus Experten des privaten Beteiligungskapitalmarktes.

Auf die Bildung von zusätzlichen **Sidecar Fonds** hat BAND keinen unmittelbaren Einfluss. Jedoch wird auch hier zu prüfen sein, ob ein Workshop im Rahmen der BANDakademie möglich und finanzierbar ist.

Mit dem **Entry Standard** gibt es seit letztem Jahr eine deutsche Börsenplattform, die auch von jungen Unternehmen genutzt werden kann. Es ist ein neuer Exitweg entstanden. Wichtig ist nun, dessen Rahmenbedingungen zu klären und das Wissen darüber für Angels und junge Unternehmen verfügbar zu machen. Deswegen gibt es zu diesem Thema gemeinsam mit der Deutschen Börse am 14. März 2006 (nähere Information in diesem BANDquartal unter Veranstaltungen) in Frankfurt am Main einen **Workshop**.

Business Angels Forum Deutschland (BAF), das BAND Internetmatching, startet demnächst in neuem Gewand. Es wird kontinuierlich evaluiert und wo nötig modifiziert werden. Im Herbst 2006 wird BAND eine Nutzerbefragung durchführen, um die Akzeptanz und die Kritik kennen zu lernen und das Jahr der Erprobung bilanzieren zu können.

Die im **BAND Business Angels Pool** gelisteten Business Angels wünschen sich einen vermehrten Erfahrungsaustausch untereinander und eine engere Integration in das BAND Netzwerk, das war eines der Ergebnisse der Befragung der bei BAND gelisteten Business Angels im letzten Jahr. BAND wird auf der Basis der Ergebnisse der Diskussion auf dem Pooltreffen im November 2005 ein Konzept zur engeren Anbindung der gelisteten Business Angels an BAND vorlegen und zur Diskussion stellen. Auch in 2006 wird es mindestens ein Treffen der bei BAND gelisteten Business Angels geben.

Die turnusmäßige **Befragung** der in Deutschland aktiven Business Angels Netzwerke steht ebenfalls auf

Sponsoren

dem Jahresarbeitsprogramm.

Genug zu tun also. Wenn dann noch das BAND Team wie bisher Unterstützung aus dem gesamten Netzwerk erhält, wird auch einiges gelingen.

Ute Günther

Roland Kirchof

Vorstand BAND

Thema

BANDort Deutschland: Standort eines starken Business Angels Marktes



Welche Erkenntnisse hat uns das Jahr 2005 gebracht?

Alles in allem betrachtet lässt sich für 2005 das **Fazit** ziehen, das der Crash der New Economy inzwischen von den meisten Business Angels, jedenfalls von denjenigen, die nicht aufgegeben haben, endgültig verdaut ist. Die Portfolios sind weitgehend bereinigt, die Restrukturierungsmaßnahmen bei den Beteiligungsunternehmen sind vollzogen und der Blick kann wieder nach vorne gerichtet werden.

Die **Akzeptanz**, das Wissen der Öffentlichkeit um die Bedeutung der Frühphasenfinanzierung durch Business Angels, hat sich verstärkt. Wann gab es je eine Koalitionsvereinbarung im Bund, die Anliegen der Business Angels aufgreift, wie dies jetzt geschehen ist. Unabhängig davon, ob man den Inhalt als befriedigend empfindet, ist dies ein außerordentlich positives Signal.

In Deutschland wurden **Infrastrukturen** aufgebaut, die sozusagen nur darauf warten, dass der Markt stärker anspringt. Erfreulicherweise haben die meisten Business Angels Netzwerke überlebt, auch solche, die nicht öffentlich finanziert wurden, sodass nach wie vor 40 Netzwerke agieren. Welche Organisationsform für Business Angels Netzwerke optimal ist, ist immer noch offen und wohl auch von den jeweiligen Gegebenheiten abhängig. Die Finanzierung der Netzwerke stellt weiterhin ein großes Problem dar. Die Netzwerke differenzieren sich zunehmend aus. Neben der klassischen Organisationsform als Verein, z.T. finanziert (auch) mit öffentlichen Mitteln, gibt es zunehmend Netzwerke, die sich um eine Finanz- oder Unternehmensberatung herum gruppieren, was offenkundig für beide Seiten Vorteile mit sich bringen kann. Andere

erste Versuche gelten der Idee, Business Angels in einem lockeren, informellen Club zusammenzuführen, etwas, was wir bisher hauptsächlich aus Amerika kennen.

Europaweit kann man mit einem gewissen Stolz sagen, dass die in Deutschland aufgebauten Strukturen von anderen als Vorbild genommen wurden. Großbritannien bezieht sich ausdrücklich auf BAND, wenn es die kürzlich erfolgte Umstrukturierung seines nationalen Netzwerks in die BBAA begründet. Ähnlich ist die Sachlage in der Schweiz mit ASBAN und in Spanien, ja sogar in den USA mit der kürzlich gegründeten ACA.

Auch der Deutsche Business Angels Tag zeigt, dass die Szene sich strukturiert. Mehr Teilnehmer, mehr Aussteller, mehr echte Business Angels, stärkere Nutzung der Rahmenveranstaltungen am Vorabend und des Galaabends. Gerade letzteres beweist, dass sich Netzwerke gebildet haben und der Deutsche Business Angels Tag sich, wie erwünscht und erhofft, zum Treffpunkt der Szene entwickelt.

Nach wie vor wissen wir zu wenig, was im Markt passiert. Aber unter Blinden ist der Einäugige König. Kein anderes europäisches Land verfügt über etwas Ähnliches, wie es das Business Angels Panel darstellt.

Die mangelnde Transparenz erschwert es außerordentlich, den **Markt in Zahlen** zu beschreiben. Aufgrund von Umfragen bei den Netzwerken und den bei BAND gelisteten Engeln lassen sich folgende Näherungswerte nennen: Es gibt in Deutschland etwa 1.000 bei Netzwerken organisierte Business Angels, diese halten ein Beteiligungsportfolio von 4,4 Beteiligungen mit einer Durchschnittsinvestition von 100.000 € pro Deal. Geht man von durchschnittlich einer Beteiligung pro Jahr aus, so ergibt das eine Jahresinvestitionssumme von 100 Millionen €. Zum Vergleich: Nach den Zahlen des BVK wurden in der Seed-Phase in 2004 durch VCs 22 Mio. € und in den ersten drei Quartalen 2005 6 Mio. € investiert. Und: Wir können zurzeit nur die Spitze des Eisbergs der BA-Investitionen beschreiben.

Die Zahlen zeigen, dass das Business Angel Engagement schon heute keineswegs irrelevant für den Markt ist, und, wie es scheint, im Vergleich zu öffentlichen Fonds und VCs bereits eine wichtige Stellung einnimmt.

Mit dem High-Tech Gründerfonds hat die Bundesregierung einen Fonds für die Seed-Phase aufgelegt, dessen Finanzvolumen durchaus Wirkung zeigen kann und der sehr schnell nach Gründung bereits mehrere Beteiligungen realisiert hat. Und es gibt inzwischen zwei deutsche Marktplätze und einen britischen, die als Exitmarktplätze für junge, insbesondere Technologie orientierte Unternehmen in Betracht

kommen.

Diese Entwicklung hat natürlich auch etwas mit den Marktbedürfnissen zu tun, die sich unter der Überschrift **„Lessons learned“** zusammenfassen lassen. Vier Aspekte sind es, die ein größeres Gewicht bei den Business Angels gewonnen haben:

- Risiko minimieren
- Expertise verbessern
- Deal-Qualität steigern
- Exitchancen klären

Daraus leiten sich die aktuellen **Trendpoints** ab, die im Markt diskutiert werden.

- Intensive Suche nach Syndizierungspartnern, also gemeinsame Beteiligung von mehreren Engeln, und das Co-Venture mit Venture Capital Gesellschaften, die ihre Scheu, mit Business Angels zusammen zu gehen, überwiegend verloren haben. Zwar klappt noch nicht alles reibungslos, aber der Weg ist klar.
- Reges Interesse an öffentlichen Fonds. Der High-Tech Gründerfonds wird dankbar angenommen. Manche Business Angels haben sogar die Sorge, dass sie als Einzelinvestoren neben institutionellen Coaches zu wenig Chancen haben könnten, den High-Tech Gründerfonds für ihr Beteiligungsunternehmen zu interessieren.
- Gleichzeitig wird bei Business Angels Netzwerken darüber nachgedacht, wie man mit Sidecar Fonds, die gemeinsam mit Business Angels investieren, zusätzliche Mittel mobilisieren kann. Werden diese Fonds durch Business Angels verwaltet, lassen sich auch die ungünstigen Kostenstrukturen kleinerer Fonds vermeiden.
- Sind die jungen Unternehmen bestens auf die Beteiligungsverhandlungen präpariert, wissen sie, was Investoren erwarten? Die Qualifizierung Kapital suchender Unternehmer und der Nachweis darüber werden in Zukunft eine größere Rolle spielen. Auch umgekehrt wird ein Schuh daraus. Business Angels haben mit den Erfahrungen ihrer ersten Deals auch die Grenzen ihrer Kenntnisse im Markt des informellen Beteiligungskapitals kennen gelernt. Sie benötigen zusätzliches Wissen, um nicht sich selbst und das investierte Unternehmen in ein allzu waghalsiges Abenteuer zu stürzen.
- Sich von Anfang an darüber klar zu sein, welche Exitmöglichkeiten angesteuert werden können, ist

ebenfalls eine Lehre aus den bitteren Erfahrungen. Da passt es gut, dass sich mit den Börsensegmenten Entry Standard der Deutschen Börse, AIM der Londoner Stock Exchange und M:access der Münchener Börse neue Exitwege an der Börse auftun.

- Internet-Matching stand bislang im Schatten der Life-Matching-Foren der Business Angels Netzwerke. Seine Möglichkeiten wurden nicht voll genutzt. Jetzt gibt es neue Anläufe. Das Business Angels Forum (BAF) von Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), das jetzt schon sein Profil nur noch auf echte Business Angels ausgerichtet hat, wird in Kürze völlig neu gestaltet (www.business-angels-forum.de oder www.business-angels.de). Exba (www.exchange.ba.com) arbeitet auf kommerzieller Basis und bietet auch Syndizierung und Secondary Market an.

Nähere Informationen:
guenther@business-angels.de
kirchhof@business-angels.de

Sparkassen unterstützen individuell, denn Gründer ist nicht gleich Gründer



Dass Gründer Sparkassen brauchen, um ihre Geschäftskonzepte zu finanzieren und die Neu-Unternehmer bei ihren ersten Schritten zu begleiten, hat sich auch 2004 wieder gezeigt: Sparkassen waren die wichtigsten Gründungsfinanzierer und werden dies auch 2005 wieder sein. Ein Indiz dafür sind die Marktanteile bei den KfW-Programmen für kleine und mittlere Unternehmen. Sie lagen für die Sparkassen-Finanzgruppe 2004 bei 44,1%, im wichtigsten Einzelprogramm Unternehmenskredit bei 44,6%. Zwar weist die KfW die Marktanteile im Bereich Existenzgründung nicht mehr gesondert aus, die hohen Sparkassenanteile in den reinen Gründungsförderprogrammen – StartGeld (56,2%), Mikrodarlehen (56%) – sprechen jedoch dafür, dass die Sparkassen auch in den gründungsspezifischen Förderbereichen der übrigen Programme führend sind. Mit diesen Instrumenten und den eigenen Kreditangeboten der Sparkassen wird der Bedarf an klassischer Gründungsfinanzierung sehr gut abgedeckt.

Vor besonderen Herausforderungen stehen aber aktuell und zukünftig vor allem Gründer, die hoch innovative

Geschäftsideen in ein Unternehmen umsetzen wollen, also z.B. Ausgründer aus Hochschulen. Hier den optimalen Finanzierungsmix zu gewährleisten, stellt oftmals alle Beteiligten vor viele Hürden. Denn solche Vorhaben sind in der Regel gekennzeichnet durch hohe Komplexität verbunden mit überdurchschnittlichem Kapitalbedarf und einer häufig erst weit in der Zukunft liegenden und zudem ungewissen Ertragsperspektive. Die Sparkassen Finanzgruppe bietet für diese kleinere aber außerordentlich wichtige Gruppe von Gründern Eigenkapitalfinanzierungen z.B. über ihre Wagniskapitalgesellschaften an. Manchmal genügt das jedoch nicht. Deswegen unterstützt der Deutsche Sparkassen- und Giroverband die Initiative BAND, mit dem Ziel, die Intensivierung der Einbindung von Business Angels in solche High-Tech-Finanzierungen zu stärken. Denn Business Angels bringen nicht nur Finanzmittel ein, sondern unterstützen die Gründer und Gründerteams vielfach auch als Mentoren mit ihrer Erfahrung aus den eigenen Unternehmen und schon betreuten Start Ups. So fließt ihr Know-how ein und trägt zum Erfolg des jungen Unternehmens aktiv bei.

Nähere Informationen:
lux@dsgv.de

Rückblick: Deutscher Business Angels Tag 2005



Eine Erfolgsgeschichte

Der Deutsche Business Angels Tag 2005, der am 14. November im Kongresshaus Baden-Baden stattfand, war eine Tagung der Superlative. An dem Kongress nahmen erstmals über 450 Besucher teil. Die Zahl der Aussteller im „Markt des informellen Beteiligungskapitals“ und der „Investment Area“ stieg auf über 90 an; erstmals haben über 80 Unternehmen auf der Suche nach Beteiligungskapital am netzwerkübergreifenden Matching teilgenommen und last but not least konnten zum ersten Mal mehr Business Angels mobilisiert werden, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die Mischung aus Fachvorträgen, Kommunikationsplattform, Ausstellungen und Matchingevent wurde von den Teilnehmern angenommen und geschätzt. Dies belegt die Auswertung

der von den Teilnehmern ausgefüllten Feedbackbogen. Immerhin haben über 95% den Deutschen Business Angels Tag als sehr positiv / gelungen / interessant beurteilt. Besonders hervorgehoben wurde von 97% der Vortrag von Lothar Späth zur Lage der Zukunft.

Die Erfolgsgeschichte des Deutschen Business Angels Tages als zentraler Veranstaltung rund um das private Beteiligungskapital soll im Jahre 2006 fortgeschrieben werden, wenn er am 13. November erstmals in Niedersachsen stattfindet. Sichern Sie sich schon heute Ihren Ausstellungsplatz im Markt des informellen Beteiligungskapitals oder der Investment Area. Nähere Einzelheiten teilen wir Ihnen auf Anfrage ab sofort gern mit.

Nähere Informationen:
wittenfeld@business-angels.de

„Goldene Nase“ für Norbert Baier



Norbert Baier

Preisträger der „Goldenen Nase“ des Jahres 2005 und damit „Business Angel des Jahres“ ist Norbert Baier aus Oberscheinfeld in Franken. Er erhielt den Preis beim traditionellen Galaabend im Rahmen des Deutschen Business Angels Tages in Baden-Baden auf Vorschlag gleich zweier Unternehmen. Die InsideM2M GmbH aus Garbsen und die Va-Q-tec AG aus Würzburg, an denen er sich mit Know-how und Kapital beteiligt hat, hatten ihn wegen seines herausragenden Engagements vorgeschlagen.

Norbert Baier ist seit 2001 im Business Angel Netzwerk | nordbayern aktiv und Sprecher dieses Netzwerks im Beirat der f.u.n. Netzwerk | nordbayern gmbh. Das Unternehmen Va-Q-tec hat er 2001 durch Vermittlung des Business Angel Netzwerk | nordbayern kennen gelernt.

Mit der „Goldenen Nase“ als Preis für den „Business Angel des Jahres“ würdigt BAND die Leistungen der Business Angels und setzt ein sichtbares Zeichen für die Professionalität privater Investoren. Das Besondere an dem Preis ist, dass ausschließlich Unternehmen vorschlagsberechtigt sind, an denen sich die jeweils nominierten Business Angels mit Know-how und Kapital beteiligt haben. Auslober des nicht mit einem Preisgeld versehenen Preises ist Business Angels Netzwerk

Deutschland e.V. (BAND), Essen.

Nähere Informationen:
presse@business-angels.de

„BAND Heaven of Fame“



„Halls of Fame“ haben manche Institutionen, einen „Heaven of Fame“ hat nur BAND. Und das aus gutem Grund: BAND als Dachorganisation der Business Angels Netzwerke und der Business Angels muss schon eine Engel gerechte Ehrengalerie vorweisen.

Der „BAND Heaven of Fame“ wurde von BAND anlässlich des Deutschen Business Angels Tages am 14. November 2005 in Baden-Baden geöffnet. Ziel ist es, das Thema Business Angels in Deutschland an Personen festmachen zu können, die Wichtiges zur Entwicklung des informellen Eigenkapitalmarktes für junge wachstumsstarke Unternehmen beigetragen haben und die auch persönlich mit ihrem Namen für die Business Angels Kultur in Deutschland stehen.

Bislang gehören dem „BAND Heaven of Fame“ alle mit der Goldenen Nase als Business Angel des Jahres ausgezeichneten Engel an, das sind: Alec Rauschenbusch, Stuttgart, Joachim Conrads, Garbsen, Hans-Otto Becker, Bocholt, Horst Linn, Eschenfelden und der Ausgezeichnete des Jahres 2005, Norbert Baier, Oberscheinfeld (sh. gesonderten Artikel). Drei Angels wurden bisher zusätzlich wegen ihres besonderen Engagements für ihr Beteiligungsunternehmen ausgezeichnet. Auch sie gehören dem „BAND Heaven of Fame“ an: Olaf Malchow, Hamburg sowie die im Jahre 2005 ausgezeichneten Prof. Dr. Tobias Kollmann, Essen und Hansjörg Weitbrecht, Lenningen. Somit umfasst die BAND Ehrengalerie bisher acht Personen.

Nach der Neugestaltung der BAND-Website werden sämtliche Mitglieder des „Heaven of Fame“ dort näher porträtiert werden.

Nähere Informationen:
wittenfeld@business-angels.de

Business Angels Panel:



Umfrageteilnehmer melden ersten Börsengang

Die Stimmung unter den Business Angels in Deutschland hellt sich wieder

auf. Nach Ergebnissen Studie der VDI nachrichten spielen dabei der Regierungswechsel und die Einführung des Entry Standards, des neuen Börsensegments für kleine und mittelständische Firmen, eine Rolle.

Wirklich euphorisch sind die privaten Wagnisfinanzierer in Deutschland nicht: Die 24 Teilnehmer des jüngsten Business Angels Panels bewerteten ihre Geschäftslage im 3. Quartal 2005 mit durchschnittlich 4,24 Punkten. Zugrunde lag eine Skala von 1 (=sehr schlecht) bis 7 (=sehr gut). Der Wert ist zwar deutlich höher als im Vorquartal (3,5). Er liegt aber noch unterhalb des Durchschnitts der vergangenen zwei Jahre (4,3). Auch die Geschäftsaussichten hellten sich auf. Nach über zwei Jahren des Abschwungs blieb das Stimmungsbarometer im 3. Quartal bei 4,38 Punkten stehen. Zuvor wurden nur 4,09 Punkte erreicht.

Viel Bewegung gekommen ist in den Exit-Markt. Zehn Business Angels haben sich von Beteiligungen getrennt. Mehr waren es zuletzt nur im 4. Quartal 2002. Damals mussten allerdings 60% abgeschrieben werden. In der jüngsten Erhebungsrunde wurden vier Portfolio-Unternehmen Opfer einer Liquidation (40%). Zwei wurden an andere Unternehmen verkauft (Trade Sale). Eine Gesellschaft konnte sogar auf das Parkett entlassen werden. Das war der erste Börsengang, an dem ein Panel-Teilnehmer beteiligt war.

Befragt nach den Wünschen an eine neue Bundesregierung ergibt sich eine klare Rangfolge. Alle Engel fordern die Anhebung der Wesentlichkeitsgrenze auf über 25%. Derzeit sind Veräußerungen von Beteiligungen nur dann steuerfrei, wenn sie weniger als 1% des Unternehmenswertes umfassen. Zwei Drittel aller Panel-Teilnehmer sprechen sich zudem für Förderprogramme auch abseits des High-Tech-Sektors aus.

Erstaunlich ist das internationale Engagement der privaten Wagniskapitalgeber. Fast jeder Dritte (29%) hat bereits jenseits der Grenzen investiert. 71% haben Interesse an Co-Investments im Ausland, 33% würden eine Beteiligung sogar alleine wagen – ein interessantes Angebot vorausgesetzt. Mehr als die Hälfte (57%) hat bereits Anfragen aus anderen Ländern erhalten.

Nähere Informationen:
sasche@vdi-nachrichten.de

BANDinformation

BAND Vorstand bestätigt



Dr. Günther



Dr. Kirchof

Die Mitglieder des Business Angels Netzwerks Deutschland e.V. (BAND) haben auf ihrer Mitgliederversammlung am 08. Dezember 2005 in Düsseldorf den seit vier Jahren amtierenden Vorstand wieder gewählt. Dr. Ute Günther und Dr. Roland Kirchof wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Koalitionsvertrag: Business Angels sind vorsichtig optimistisch



Erstmals gibt es in einem Regierungsprogramm ein eigenes Kapitel über die „Mobilisierung von Wachstumskapital für Innovationen“. Es wird anerkannt, dass steuerlich attraktive Rahmenbedingungen für die Anlage von Vermögen in Wagniskapital geschaffen werden müssen.

Business Angels, die als Privatinvestoren vor allem in der Frühphase von Unternehmen die wichtigsten Finanziers sind, fühlen sich zurzeit für ihre Risikobereitschaft bestraft. Wie Aktieninhaber müssen sie Veräußerungsgewinne bereits ab einer Beteiligungshöhe von 1% versteuern. Beteiligungen in so geringer Größenordnung sind aber sowohl für die Unternehmen als auch für die Investoren uninteressant. Im Koalitionsvertrag heißt es dazu, dass sich steuerliche Verlustverrechnungen für mittelständische Technologieunternehmen und die Absenkung der Wesentlichkeitsgrenze bei Beteiligungen auf 1% nachteilig auf die Finanzierungsbereitschaft junger Unternehmen auswirken. Noch fehlt im Vertrag die Klärung, wie dies verändert werden soll, aber dass das Problem erkannt ist, muss positiv bewertet werden. Positiv gesehen wird auch, dass die öffentliche Förderung durch die KfW in der Pre-Seed und Seed-Phase der jungen Unternehmen verstärkt werden soll.

Nähere Informationen:
kirchof@business-angels.de

Neues BANDmitglied



EXBA Exchange for Business Angels GmbH, Frankfurt

EXBA stellt ein umfassendes Portal für Business Angels, Investoren und kapital- oder Know-how-suchende Unternehmer/Gründer im deutschsprachigen Raum bereit.

Im Mittelpunkt des Leistungsangebotes stehen drei innovative und überregionale Plattformen, auf denen die registrierten Teilnehmer zusammengeführt werden. Mit der Matching-Plattform können Business Angels anhand ihres persönlichen Anforderungsprofils, z.B. nach Branche, Region, Beteiligungsphase oder Kennzahlen die Unternehmen selektieren und kontaktieren. Die Syndizierungs-Plattform ermöglicht dem Business Angel „Gleichgesinnte“ als Beteiligte eines gemeinsamen Investments zu finden. Mit der Plattform für den Secondary Market existiert die erste organisierte Exit-Möglichkeit für Business Angel-Engagements. Kapital- oder Know-how-suchende Unternehmen haben mit den Plattformen der EXBA die Chance, ihr Geschäftsmodell einer Vielzahl von Business Angels zu präsentieren und den geeigneten Investor zu finden.

Der bei EXBA gelistete Business Angel erhält nach der Anmeldung einen individuellen Matchingletter, der eine Übersicht der gelisteten Unternehmen enthält, die seinem persönlichen Investitionsprofil entsprechen. Zudem wird er umgehend über jedes neu angemeldete Unternehmen informiert, das seinem hinterlegten Investitionsprofil entspricht.

Zusätzlich bietet EXBA einen kostenlosen Newsletter, der über Aktuelles aus dem Business-Angel-Markt und der EXBA informiert. Ein Download-Bereich hält interessante Präsentationen und weitere nützliche Informationen kostenlos bereit.

Seit Juni 2005 ist EXBA online. Bisher nutzen über 110 Business Angels/Investoren und 55 Unternehmen das Angebot. Für Business Angels und Investoren ist die Nutzung kostenfrei.

Nähere Informationen:

www.exchangeba.com

Neues aus der Netzwerkszene

Businessplan-Wettbewerb MedEcon Ruhr startet in 2006



Startbahn frei für Gründer der Medizinwirtschaft! Der Bewilligungsbescheid zur Durchführung des Businessplan-Wettbewerbs MedEcon Ruhr, gefördert aus Mitteln des Landes NRW und der EU, liegt vor. Träger des Projektes ist die im Sommer gegründete neue Gesellschaft „Startbahn MedEcon Ruhr GmbH“, an der BAAR gemeinsam mit dem Verein pro Ruhrgebiet, Essen und der LifeTecRuhr e.V., Bochum, beteiligt ist. Geplant sind vier zweistufige Wettbewerbe und drei Benchmark Awards. Der erste Wettbewerb hebt im Sommer 2006 ab.

Businessplan-Wettbewerbe sind ein erprobtes und bewährtes Mittel, um Neugründungen von Unternehmen anzuregen und die Stabilität junger Unternehmen zu sichern. Freuen Sie sich auf interessante Projekte aus dem Umfeld des neuen Businessplan-Wettbewerbes. Wir setzen auf Ihre Unterstützung!

Nähere Informationen:

guenther@baar-ev.de

NRW.BANK übernimmt Aktivitäten der win



Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 hat die NRW.BANK die Geschäftsaktivitäten der win Wagniskapital für Innovationen NRW übernommen und diese in ihren Beteiligungsbereich integriert. Die Börse Düsseldorf bleibt win in einer Kooperation verbunden und unterstützt die Arbeit nach ihren Möglichkeiten.

win Wagniskapital für Innovationen NRW ist 1998 aus der Gründungsoffensive „Go!“ des Landes NRW hervorgegangen. Sie führt junge, kapital-suchende Unternehmen mit Venture Capital-Gebern und Business Angels zusammen. Seit Bestehen des Netzwerkes wurden insgesamt 2.600 Projekte eingereicht, 55 Vermittlungen sind daraus hervorgegangen. Seit 2001 organisiert win mit jetzt rund 100 registrierten privaten Kapitalgebern eines der größten Business Angels Netzwerke.

Nähere Informationen:

www.win-nrw.de

Business Angels Weser-Ems w.V. erhalten Dr.-Hubert-Forch-Gedächtnispreis



Junge Unternehmer und gestandene Führungskräfte zusammenbringen, das haben sich die Business Angels Weser-Ems w.V. auf die Fahnen geschrieben. Für ihr Engagement sind sie im Dezember 2005 mit dem Dr. Hubert-Forch-Gedächtnispreis der Wirtschaftlichen Vereinigung Oldenburg – DER KLEINE KREIS ausgezeichnet worden. Das Preisgeld betrug 3.000 Euro.

Die Wirtschaftliche Vereinigung Oldenburg hat den Dr.-Hubert-Forch-Gedächtnispreis bereits zum siebten Mal ausgeschrieben. Ausschreibungskriterien waren neben der Förderung der Wirtschaftsregion Weser-Ems und der Steigerung ihres Bekanntheitsgrades „Existenzgründungen – Kooperation zwischen alten und jungen Unternehmen“. Aufgerufen waren Schulen, Unternehmen, Verbände, Projektgruppen, aber auch Einzelpersonen, sich an dem Wettbewerb in Form von Projekten oder konkreten Verbesserungsvorschlägen zu beteiligen.

Bei der Preisverleihung hob Dr. Jörg Bleckmann, Vorsitzender der Wirtschaftlichen Vereinigung Oldenburg – DER KLEINE KREIS, hervor, dass die Wirtschaftsregion Weser-Ems das Engagement der Business Angels Weser-Ems w.V. in der Region brauche, denn der Nordwesten sei ein innovativer Standort, an dem Unternehmensgründer nach Kapital und erfahrenen Unternehmern suchen.

Nähere Informationen:

info@business-angels-weser-ems.de

Heilbronner Business Angel verleihen Laserschmiede Flügel



Die 2001 gegründete Optotools GmbH entwickelt und produziert fasergekoppelte Hochleistungsdiodelnlaser. Die acht Mitarbeiter des Unternehmens, das in der Innovationsfabrik in Heilbronn ansässig ist, erwirtschafteten 2004 einen Umsatz von 1,2 Mio. Euro.

Im April 2005 präsentierte sich Optotools als eines von vier Unternehmen beim VFN Investmentforum in Heilbronn. Dem Gründer Frank Pfeffer gelang es dabei mit seinem Partner Steffen Reinl, den VFN Investorenkreis für die erste Finanzierungsrunde zu gewinnen. Eine Business Angel-Gruppe aus dem VFN Investorenkreis schloss

im 4. Quartal 2005 die erste Finanzierungsrunde über 500.000 Euro ab.

Nähere Informationen:

tv@venture-forum-neckar.de

BANSON verstärkt Internetpräsenz**BANSON**

Das Business Angels Netzwerk Süd Ost Niedersachsen e.V. (BANSON) hat 2005 einen Relaunch seines Internetauftritts durchgeführt.

Des Weiteren haben BANSON und die business angel team GmbH in OpenBC ein Diskussionsforum zum Thema "Business Angels und der High-Tech-Gründerfonds" eingerichtet. Das Forum soll dazu dienen, Fragen rund um den High-Tech-Gründerfonds, Coaching, Co-Finanzierung durch Business Angels etc. zu diskutieren. Die Registrierung ist bei OpenBC kostenlos.

Das Forum kann über nachfolgenden Link erreicht werden: www.openbc.com/net/businessangels

Nähere Informationen:

info@banson.net

Business Angels NRW e.V. unter neuer Regie**BusinessAngelsNRW**

Business Angels NRW e.V. startet unter neuer Leitung noch einmal durch. Verantwortlich hierfür zeichnen Jörg Haupt, Jörg Haupt Management Consulting, und Markus A. Pfeifer, Steuerberaterkanzlei Pfeifer, beide Krefeld. Mit der Umstrukturierung verbunden ist eine Sitzverlegung des Netzwerks von Kempen nach Krefeld.

Formell gliedert sich das Netzwerk in den Verein Business Angels NRW e.V., der Business Angels als feste Mitglieder aufnehmen soll. Das operative Geschäft wird von der Business Angels Group AG wahrgenommen. Angedacht sind des Weiteren die Errichtung eines Seed- und Start-up-Fonds, begleitende Beratungsleistungen sowie aktive Unterstützung der Finanzierung späterer Phasen. Spätestens Ende 2006 will das Netzwerk zu dem Kreis der BAND Mitglieder zählen.

Nähere Informationen:

mail@jhmc.de

netzwerk|nordbayern schließt bislang erfolgreichstes Geschäftsjahr ab

Das neunköpfige Team des netzwerk|nordbayern blickt auf ein gelungenes Jahr zurück. Aufgrund der Umstellung des Berichtsjahres von Januar bis September 2005 zieht das Netzwerk nach nur neun Monaten Bilanz. Vermittelt wurden sieben Unternehmensfinanzierungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 5,27 Millionen Euro. Aus insgesamt 168 eingegangenen Businessplänen von Kapital suchenden Unternehmen hatte das Finanzierungsnetzwerk nach einer internen Prüfung 37 ausgewählt. Diese 37 Businesspläne hatten sich in der Qualität und Eigenkapitaltauglichkeit bewährt und wurden an die im Netzwerk gelisteten Investoren (Business Angels, Venture Capital-Gesellschaften und öffentliche Förderinstitute) weiter vermittelt.

Nähere Informationen:

hostrup@netzwerk-nordbayern.de

BANDnachrichten**Neues Förderangebot für innovative Mittelständler**

Kleine und mittlere Unternehmen können ihre Produkt- und Prozessinnovationen ab dem 01. Dezember 2005 über das neu gestaltete ERP-Innovationsprogramm der KfW Mittelstandsbank finanzieren. Das Förderprogramm kann sowohl für marktnahe Forschungsvorhaben und die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen als auch für deren Markteinführung genutzt werden. Anträge für das neue Innovationsprogramm sind bei Banken und Sparkassen zu stellen.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben unterstützt die KfW Mittelstandsbank mit maximal 5 Mio. EUR. Für Markteinführungen können westdeutsche Mittelständler maximal 1 Mio. EUR aus dem ERP-Innovationsprogramm beantragen, bei Unternehmen aus Ostdeutschland liegt der Förderhöchstbetrag bei 2,5 Mio. EUR.

Das ERP-Innovationsprogramm bietet kleinen und mittleren Unternehmen ein Finanzierungspaket, das aus Fremdkapital und Nachrangkapital besteht. Unternehmen mit bis zu 50 Mio. EUR Jahresumsatz erhalten 60% der Darlehenssumme als Nachrangka-

pital, bei Unternehmen mit höherem Umsatz liegt der Anteil bei 50%. Das Kreditrisiko für die nachrangigen Mittel wird vom Bund und der KfW übernommen. Für die Nachrangtranche muss das Unternehmen keine Sicherheiten stellen. Die Zinsen für Fremdkapital- und Nachrangtranche orientieren sich am Kreditrisiko und werden in Abhängigkeit von Besicherung und / oder Bonität des Unternehmens festgelegt.

Für innovative Mittelständler bietet die neue KfW-Förderung gleich zwei Vorteile. Zum einen verbessert das Nachrangkapital die Finanzierungsstruktur des Unternehmens und schon die Besicherungsreserven. Zum anderen profitieren die Betriebe von besonders attraktiven Zinssätzen: Aufgrund von Zinsverbilligungszuschüssen aus dem Bundeshaushalt und dem ERP-Sondervermögen liegen sie deutlich unter dem Marktniveau.

Quelle und weitere Informationen:

<http://www.kfw-mittelstandsbank.de/>

High-Tech Gründerfonds: Erste Investments

Der High-Tech Gründerfonds investiert in junge Technologieunternehmen, die Forschungsergebnisse in Form von Ausgründungen unternehmerisch umsetzen. Das Fondsvolumen beläuft sich auf 262 Mio. EUR, die von der Bundesregierung, der KfW Bankengruppe und den Industrieunternehmen BASF, Deutsche Telekom und Siemens zur Verfügung gestellt wurden.

Der vom Bund zusammen mit Industriepartnern neu aufgelegte High-Tech Gründerfonds hat erste Investments getätigt:

- Die Particle Computer GmbH, eine Ausgründung der Universität Karlsruhe (TH), hat 550.000 Euro Risikokapital von der High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG und dem privaten Venture Capital Investor MAZ level one GmbH erhalten.
- Dresden Silicon, ein Start-up Unternehmen der Chip-Branche, erhielt eine Seedfinanzierung in Höhe von 500.000 Euro.
- Der Fraunhofer-Spin-off Vis-à-pix ist das dritte Unternehmen, dem Mittel aus dem High-Tech Gründerfonds zugeflossen sind.
- Im Januar 2006 gab die Transinsight GmbH die Seedfinanzierung durch den High-Tech Gründerfonds bekannt.

Die L-EigenkapitalAgentur der L-Bank



L-EigenkapitalAgentur

Mit dem L-EA-Garantiefonds und dem L-EA Venture Fonds will die L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg, den Beteiligungskapitalmarkt speziell für Seed- und Start Up Unternehmen aktivieren.

Bei allen garantierten Beteiligungen – Direktbeteiligungen und Mezzaninekapital – gilt das Prinzip des wirtschaftlichen Co-Investments: Chancen und Risiken werden zwischen dem Kapitalgeber und der L-Bank geteilt. Denn nur durch Risikoreduzierung lässt sich die Bereitschaft zum Engagement bei der Frühphasenfinanzierung nachhaltig fördern. Angesprochen werden auf Seite der Kapitalgeber professionelle Akteure wie Kapitalbeteiligungsgesellschaften oder Kreditinstitute und Business Angels. Sie werden ermutigt, sich an Erfolg versprechenden Unternehmen zu beteiligen. Für junge, innovative Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie und Informationstechnologie ist der L-EA Venture Fonds die richtige Adresse.

Häufig lässt erst die Kombination von Eigenkapital- mit anderen Förderprodukten, zum Beispiel über die Hausbank ausgereichte zinsverbilligte Darlehen, die Finanzierung bestimmter Vorhaben zu. Die Erfahrung zeigt, dass Unternehmer und Investoren durch die Wettbewerbsneutralität der L-Bank ermutigt werden, ihre Expertise bei Fragen der Kapitalbeschaffung in Anspruch zu nehmen. Dabei kann sie den Unternehmen Wege zur Investorenidentifizierung aufzeigen.

Nähere Informationen:
www.l-bank.de/l-ea.

Erfolgreicher Exit für eBusiness network group

[eBusiness.network.group]

Die eBusiness network group GmbH, die Beteiligungsgesellschaft des Business Angels Prof. Dr. Tobias Kollmann, hat ihre Anteile an der LetsWorkIt GmbH mit Sitz in Köln an den französischen Wettbewerber Quotatis S.A. mit Sitz in Paris erfolgreich veräußert. Das Managementteam hat sich an der Transaktion beteiligt.

LetsWorkIt ist der große deutsche Online-Auktionsmarktplatz, auf dem man Dienstleistungs- und Handwerksaufträge kostenlos nach dem Prinzip "Wer bietet weniger?" versteigern kann (umgekehrtes Ebay-

Prinzip). Die Preise sinken. Der Niedrigstbietende ersteigert das Recht zur Durchführung des Auftrages. Dienstleistungsaufträge können von Unternehmen kostenfrei auf www.letsworkit.de eingestellt werden. Einkäufer profitieren neben einer hohen Leistungs- und Preistransparenz von den fairen Preisen für die versteigerten Dienstleistungen.

2005 wurde Prof. Dr. Kollmann durch das Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) aufgrund seines herausragenden Engagements bei diesem Online-Unternehmen als Business Angel in den "BAND Heaven of Fame" aufgenommen.

Nähere Informationen:
Tobias.kollmann@uni-due.de

Businessplanwettbewerb 1,2,3,GO



Neue Wettbewerbsrunde startet

1,2,3,GO, der Businessplanwettbewerb der IHKs der Großregion Saar-Lor-Lux-Trier-Wallonie, startet in eine neue Runde. Die Initiative richtet sich an innovative Unternehmensgründer aus der Großregion und an bestehende Unternehmen, die eine Diversifizierung planen. 1,2,3,GO bietet den Teilnehmern qualifizierte Hilfe und Begleitung bei der Ausarbeitung eines ausgereiften Businessplans. Abgabeschluss für die fertigen Businesspläne ist Juni 2006. Preisgelder bis zu 10.000 Euro sind zu gewinnen.

Mit dem Expertenpool des Business Angels Netzwerks Saarland stehen für die Zusammenarbeit mit den Gründern mehr als 30 Business Angels und Mentoren zur Verfügung, die die Teilnehmer zielorientiert durch den Wettbewerb begleiten. Daneben besteht die Möglichkeit, auf einen überregionalen Expertenpool der am Wettbewerb beteiligten Regionen zurückzugreifen.

Wie bisher führt die IHK den Businessplanwettbewerb 1,2,3, GO in enger Abstimmung mit den Partnern der Saarland Offensive für Gründer (SOG) durch. Neben dem Wirtschafts- und Arbeitsministerium fördern Microsoft Deutschland, IDS Scheer, die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG) sowie die Saarländische Investitionskreditbank (SIKB) den Wettbewerb im Saarland. Medienpartner sind die Saarbrücker Zeitung und der Saarländische Rundfunk (SR 1). Auch die

Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer (KWT) an der Universität des Saarlandes sowie die HTW sind aktive Partner.

Geschäftsideen können ab sofort online auf der dreisprachigen Homepage des Wettbewerbs www.123go-networking.org eingereicht werden.

Die Teilnahme am Wettbewerb sowie alle Leistungen von 1,2,3, GO sind für die Wettbewerbsteilnehmer unentgeltlich.

Nähere Informationen:
mathias.hafner@saarland.ihk.de

Businessplan-Wettbewerb Nordbayern startet in seine achte Runde



Bei der zentralen Auftaktveranstaltung am 19. Oktober 2005 in Nürnberg gab das netzwerk|nordbayern unter dem Motto „Erfolg ist planbar!“ den Startschuss für den Businessplan-Wettbewerb Nordbayern 2006. Zur Teilnahme aufgerufen sind alle innovativen Gründer und Unternehmer in Nordbayern. Gleichzeitig starteten auch das neue Ausbildungsprogramm und die Networking-Veranstaltungen in ganz Nordbayern. Interessierte können sich unter www.netzwerk-nordbayern.de über die aktuellen Termine und die weiteren Angebote des Netzwerks informieren.

Abgabetermine für den BPWN 2006:
Phase 2: 21. März 2006 (ca. 20 Seiten, Grob-Businessplan)
Phase 3: 30. Mai 2006 (ca. 30 Seiten, Detail-Businessplan)

Nähere Informationen:
info@netzwerk-nordbayern.de

Kurz und aktuell

Dr. Neuhaus Techno Nord legt neuen Technologiefonds auf



Der ERP-EIF Dachfonds hat einen Anteil von 30 Millionen Euro an dem neuen Frühphasen-Technologiefonds INCOM III der Hamburger Venture Capital (VC) Gesellschaft Dr. Neuhaus Techno Nord gezeichnet.

Im Fokus dieses VC-Fonds stehen, wie bei den beiden vorangegangenen Fondsgenerationen, Beteiligungen in junge deutsche Unternehmen der Informations- und Kommunikationsbranche (IT).

Mit den Fonds I und II ist Dr. Neuhaus Techno Nord bis heute 36 Beteiligungen eingegangen. Mit 24 realisierten Exits hat der Hamburger Venture Capitalist eine Internal Rate of Return (IRR) erreicht, die zu einer Platzierung der beiden Fonds im Top-Quartile von VC-Fonds weltweit führt.

In Deutschland zählt Dr. Neuhaus Techno Nord zu den aktivsten IT-Frühphaseninvestoren: Allein im dritten Quartal 2005 hat der hanseatische Risikokapitalgeber drei Neuinvestments, zwei Anschlussfinanzierungen bestehender Portfolio-Unternehmen und zwei Exits gemeldet.

Erfolgsfaktoren für Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft



ISI
Institut System- und Innovationsforschung

Zusammenfassung des Endberichts für das Bundesministerium für Bildung und Forschung, vorgelegt vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe und Söstra Forschungs GmbH, Berlin, im November 2005

Unternehmensausgründungen aus der Wissenschaft verdienen besondere Aufmerksamkeit, weil sie in der Regel wissenschaftsbasiert sind, zukunftssträchtige Wirtschaftszweige stärken, schneller wachsen als "normale" Gründungen und daher stärker als diese zum wirtschaftlichen Strukturwandel beitragen. Da Gründungsprozesse höchst individuell sind, spielen Art und Organisationsbedingungen der Muttereinrichtung des Gründungsunternehmens und das "familiäre Umfeld" (gewissermaßen das "Elternhaus") eine mitentscheidende Rolle.

Untersucht wurde, wann akademische Spin-Offs im betriebswirtschaftlichen Sinne erfolgreich waren, welche Faktoren und Maßnahmen zum Erfolg beigetragen haben und welche künftigen staatlichen Maßnahmen einen Beitrag zum Erfolg von akademischen Ausgründungen leisten können. Durch einen Vergleich früherer und heutiger Interventionsmöglichkeiten sind Hinweise auf neue politische Steuerungs- und Förderinstrumente erarbeitet worden, die stärker als in der Vergangenheit auf die marktüblichen Erfolgskriterien eingehen. Darüber hinaus sollte mit den Untersu-

chungen der Stand der Forschung zu den Merkmalen erfolgreicher Technologiegründungen und zu den geeigneten Erfolgsmaßen erweitert werden.

Die Kurzfassung der Studie (29 Seiten) ist kostenfrei abrufbar unter <http://www.isi.fgh.de/r/index.htm>.

Die Langfassung wird im Januar 2006 im Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart erscheinen und im Buchhandel erhältlich sein.

Nähere Informationen:

joachim.hemer@isi.fraunhofer.de

Nachschlagewerk Förder-Index in neuer Auflage



Planung > Finanzierung > Ausbildung > Networking

Einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene – das bietet der Förder-Index, den das Netzwerk|nordbayern gemeinsam mit dem MedTech Pharma Development Fonds neu bearbeitet hat. In dem kompakten Nachschlagewerk erhalten Unternehmen aus dem MedTech- und Pharma-Bereich einen in dieser Form einmaligen Überblick über Art, Dauer und Voraussetzungen zahlreicher Förderungen.

Der Förder-Index kann im Internet unter www.netzwerk-nordbayern.de im Bereich Service kostenfrei heruntergeladen werden. Die Printversion kann kostenfrei über arnautovics@netzwerk-nordbayern.de angefordert werden.

Exportintensität junger Unternehmen im Vergleich

Junge britische Unternehmen sind exportoffensiver als deutsche. Das ist das Ergebnis einer Langfriststudie des ZEW (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) in Mannheim. Die im jüngsten ZEW-Gründungsreport vorgestellte Untersuchung zeigt, dass britische Jungexporteure sowohl 1997 als auch 2003 die internationalen Märkte offensiver bearbeitet haben als die eher reaktiven deutschen Unternehmen. Während sich bei der Exportintensität in die alten EU-Staaten kaum Unterschiede zeigen, sind die britischen Unternehmen in den Märkten Amerikas und Asiens viel stärker vertreten als die deutschen. Auch wenn die Unterschiede zum Teil durch den stärkeren deutschen Heimatmarkt zu erklären sind, scheinen sie dennoch ihre Gründe auch in unterschiedlichen unternehmerischen Verhaltensweisen

zu haben.

In beiden Ländern zeigen ökonomische Schätzungen, dass weder die Unternehmensgröße noch das Alter der Unternehmen maßgebliche Faktoren der Exportintensität darstellen. Sowohl junge als auch kleine Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten können Exportanteile von über 50% erzielen. Entscheidend ist vielmehr, dass die Exporteure über passende unternehmensspezifische Ressourcen verfügen, z.B. über internationale Erfahrungen des Managements.

Nähere Informationen:

fryges@zew.de

Buchvorstellungen

Gabler Kompakt-Lexikon Unternehmensgründung 1.500 Begriffe nachschlagen, verstehen, anwenden

Tobias Kollmann (Hrsg.)

Betriebswirtschaftlicher Verlag

Dr. Th. Gabler/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden

1. Auflage September 2005, 464 S.

ISBN 3-409-12674-0

24,90 Euro



Unternehmensgründungen sind für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes von zentraler Bedeutung, da sie Marktwachstum und -wandel und damit die Dynamik einer Wirtschaft beeinflussen. Nach dem Motto "erst informieren, dann gründen" definiert das Lexikon mehr als 1.500 Begriffe aus den Themenbereichen Gründungsplanung/-prozess, Gründungsmanagement, Geschäftsmodelle/-konzepte, Unternehmensfinanzierung, Förderprogramme.

Die Stichwörter sind aktuell und praxisorientiert aufbereitet und informieren umfassend über die Erfolgsfaktoren der Unternehmensgründung und -beratung. Damit ist das Lexikon ein ideales Nachschlagewerk für Unternehmensgründer, Gründungsberater aus Politik und Wirtschaft, Venture Capital-Unternehmen, Business Angels sowie Studenten und Dozenten an Fachhochschulen und Universitäten.

Jahrbuch Unternehmensfinanzierung 2006

Gemeinsames Jahrbuch der Venture Capital- Private Equity- Verbände in Deutschland, Österreich und der Schweiz



Mit redaktionellen Fachbeiträgen sowie einer umfassenden Anbieterübersicht bietet das Jahrbuch Unternehmensfinanzierung 2006 einen Überblick über die aktuellen Finanzierungstrends in allen Phasen der Unternehmensentwicklung.

Der redaktionelle Teil umfasst 104 Seiten. Die Beiträge – Überblicksartikel, Interviews sowie Fachartikel – beleuchten Fragen der Venture Capital- und Private-Equity-Finanzierung genauso wie Möglichkeiten der Bankfinanzierung und öffentlicher Fördermittel. Im Serviceteil präsentieren sich Unternehmen des Finanzmarktes mit Unternehmensportraits sowie Imageanzeigen. In den Rubriken Kapitalgeber (Banken, Venture Capital- und Private Equity-Gesellschaften), Berater (Consultants, Sozietäten) und Institutionen (Verbände, Vereine, Initiativen) präsentieren Unternehmen ihre Angebote und Leistungen.

Das Jahrbuch kann zum Preis von 38 Euro (inkl. MwSt. und Versand) bei dem Mitherausgeber, der Financial Gates GmbH, unter info@finance-magazin.de bestellt werden.

Financial Yearbook Germany 2006(FYB) Private Equity

Alternative Finanzierungsformen
Das Nachschlagewerk für Unternehmer und Investoren
3. Aufl., 351 S.
ISBN 3-00-017541-5
29,00 Euro
Zu bestellen unter
ta@financial-yearbook.de



Ziel des FYB ist es, für Kapitalsuchende, institutionelle Investoren, die An-

lagemöglichkeiten suchen, Intermediäre und Berater den deutschen Markt transparent zu machen. Zudem soll ein umfassender Überblick über alle Akteure in der deutschen Private Equity Szene vermittelt werden. Die Themenschwerpunkte der Autorenbeiträge spiegeln die aktuellen Trends 2005/2006 wider: Im FYB 2006 wird ausführlich das neue Börsensegment Entry Standard erklärt. Es werden alternative Finanzierungsformen und die Marke selbst als Finanzierungsinstrument beschrieben. Die Funktion von Private Equity in der Immobilienwirtschaft nebst deren Besonderheiten wird erklärt. Die neuesten Entwicklungen im VC-Bereich- Venture Leasing und Venture Loaning – sind ebenso dargestellt wie die letzten Meilensteine bei der Internationalisierung der Private Equity und Venture Capital Valuation Guidelines.

Im FYB finden sich mehr als 90 Einträge von Private Equity Unternehmen, die ihren Sitz in Deutschland haben, 51 zu im Bereich Private Equity spezialisierter Anwaltskanzleien und 13 Einträge zu Unternehmensberatungen.

Veranstaltungen

Gründermarkt

Forum KIEDRICH

Die Forum KIEDRICH GmbH bringt Gründer im Bereich innovativer Technologien mit Mentoren und Business Angels zusammen. Berufserfahrene Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik stehen Jungunternehmern / Gründern mit ihren fachspezifischen Kenntnissen und Verbindungen zur Seite.

Ca. 25 Gründerteams erhalten auf dem Gründermarkt die Chance, ihre Geschäftsidee/ihr Unternehmen vor einem Gremium von Mentoren/Business Angels und anderen Gründern vorzustellen. Daneben werden Workshops zu gründerrelevanten Themen angeboten. Und selbstverständlich gibt es zudem reichlich Gelegenheit zum Networking!

Der nächste **Gründermarkt** findet am **4. Februar 2006** in Wiesbaden statt.

Nähere Informationen:
erben@forum-kiedrich.de

BANDVeranstaltungen



- **Dienstag, 14. März 2006**
14.00 Uhr
BANDakademie
in Kooperation mit Business Angels Agentur Ruhr e.V. (BAAR)
Entry Standard - Maßgeschneiderter Zugang für Small- & Midcaps
Dr. Martin Steinbach
Deutsche Börse AG
Frankfurt am Main
- **Mittwoch, 22. März 2006**
09.00 Uhr – 18.00 Uhr
Frühjahrestreffen der Deutschen Business Angels Netzwerke
Berlin
- **Montag, 18. September 2006**
09.00 Uhr – 18.00 Uhr
Herbsttreffen der Deutschen Business Angels Netzwerke
Heilbronn
- **Montag, 13. November 2006**
Deutscher Business Angels Tag 2006
Wolfsburg

Nähere Informationen:
band@business-angels.de

Weitere Informationen über Veranstaltungen rund um die Business Angels Szene entnehmen Sie bitte dem monatlich aktualisierten **Veranstaltungskalender** auf der Website des Business Angels Netzwerkes Deutschland e.V. (BAND).
www.business-angels.de

Gern nehmen wir auch Ihre Termine in den BANDveranstaltungskalender auf.

Nähere Informationen:
band@business-angels.de

Impressum

BANDquartal - die aktuelle Information im Markt des informellen Beteiligungskapitals - ist eine Publikation des Business Angels Netzwerks Deutschland e.V. (BAND) und erscheint vierteljährlich.

6. Jahrgang, Ausgabe 1/4

Herausgeber:

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND)

Dr. Ute Günther

Dr. Roland Kirchhof

Semperstr. 51

45138 Essen

Tel. 0201 - 894 15 60

Fax 0201 - 894 15 10

E-Mail band@business-angels.de

BANDquartal wird kostenlos an interessierte Leser verteilt.
